

Längs schnell, quer sensationell

DriftChallenge und Tuner-GP locken Zehntausende an den Hockenheimring

Selten sorgten schwarze Wolken an einem Pfingstwochenende für so viel ausgelassene Stimmung. Die über 20.000 Fans auf den Tribünen des Hockenheimringes kamen voll auf ihre Kosten, als die Teilnehmer des **sport auto Yokohama Tuner Grand Prix** und der **sport auto Yokohama DriftChallenge** wieder die Reifen qualmen ließen. Erstmals fand das seit 1992 ausgetragene und von sport auto und **YOKOHAMA** präsentierte Event über volle zwei Tage statt. Beim Tuner-GP ging es auf dem 2,6 Kilometer langen Kurs wieder auf Bestzeitenjagd. Und hier zeigte sich wieder einmal, dass Leistung nicht alles ist. Trotz schwächerem Motor als im letzten Jahr (272 PS) gelang es Michael Düchting mit seinem leichten Donkervoort D8 RS 06, die versammelte PS-Elite in Grund und Boden zu fahren. Am Ende brannte er eine Rundenzeit von 1:05,693 in den Asphalt. Dass es für den Gesamtsieg schließlich doch nicht reichte, lag am Reglement, denn die sportbereifte Offene Klasse nimmt außer Konkurrenz teil. So waren es dann doch die Power-geladenen Fahrzeuge der GT-Klasse, die das Match unter sich ausmachten. Als Schnellster ging Jörg Hardt von TECHART mit seinem 700 PS starken Porsche GT Street RS durchs Ziel. Er schaffte eine Zeit von 1:06,811. Allerdings waren ihm gleich zwei Cargraphic-Porsche auf den Fersen: Marc Basseng mit dem Porsche 997 Turbo GT RSC 3,6 und Thomas Neuert auf einem 997 GT3 RSC 4.0. Insgesamt sorgten rund 50 Fahrzeuge in elf Klassen für Spannung, darunter zahlreiche Youngtimer.

Einfach nur schnell zu fahren genügte beim ersten Lauf der internationalen DriftChallenge nicht. Hier kam es auf Haltungsnoten an, die von einer kritischen Jury vergeben wurden. Ausgetragen wurden die Wettkämpfe in den drei Klassen „Driver“, „Experts“ und „Pro“. Am besten kam wohl der Niederländer Paul Vlasblom mit seinem M3 Touring in die Quere. Er gewann nicht nur die Pro-Wertung, sondern auch den nur in dieser Klasse ausgetragenen Twin-Battle. Hier drifteten in kurzem Abstand zwei Fahrzeuge gleichzeitig Richtung Sachskurve und versuchen dabei den jeweils anderen zu überbieten. In der Einstiegswertung „Driver“ schaffte es Andreas Diepold aufs Treppchen und hielt somit die Ehre für die deutschen Drifter hoch. Die Klasse „Experts“ dominierte hingegen der Schweizer Marc Fleury mit seinem BMW 318i. Doch auch die Teilnehmer, die es nicht aufs Treppchen schafften, wurden vom Publikum mit tosendem Applaus bedacht. Schließlich zählte für die Zuschauer vor allem die coole Show und nicht die Wertung.

Insgesamt werden 2008 sieben Veranstaltungen im Rahmen der IDC ausgetragen, zum Leidwesen der Fans jedoch nur ein **sport auto Yokohama Tuner Grand Prix**.